

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

Liebe Mitbürger!

Die Wichtigkeit der Unabhängigkeit

Die von uns schon mehrfach kommentierte NÖ Gemeindeordnung 1999 kann als Reaktion des schwarzen Machtapparates in Niederösterreich auf seinen mehrjährigen Wählerschwund gesehen werden. Wenn die Opposition schon wächst, soll sie wenigstens durch Verordnungen niedergehalten werden. Wenn die Leute immer weniger schwarz wählen, müssen wir halt leider ausgleichend **entdemokratisieren**.

Daß das kein öffentlich vertretbares Konzept sein kann, ist klar. Derartiges kann nur überleben und bleibend wirken, solange keiner den Mund dagegen aufmacht. Genau dieses tun wir.

Und zwar mit wachsender Begeisterung.

Nun zu einem konkreten Beispiel in unserer Gemeinde. In unserer Aussendung vom 6. Februar 2001 berichteten wir über einige kleinere Korruptionsversuche in einer Gemeindevorstandssitzung. Diese Versuche schlugen im wesentlichen durch unseren Mandatar im Gemeindevorstand, gfGR Burda, fehl. Die Originaldokumente zeigen wir Ihnen gerne.

Der erlittene Fehlschlag (die Finanzplanung der involvierten schwarzen Genossen kam schließlich durcheinander) schmerzte die Gemeindeführung derart, daß BGM Krischke bei der Staatsanwaltschaft Wr. Neustadt mit einer Sachverhaltsdarstellung gegen gfGR Burda vorstellig wurde. Der inbrünstige Vorwurf lautet, daß in besagter Aussendung "offen" und "einer breiten Öffentlichkeit zugänglich" aus der Gemeindevorstandssitzung "berichtet" wurde.

Wohlgemerkt, der Vorwurf ist nicht, falsch berichtet zu haben, **sondern überhaupt berichtet** zu haben. Die Grundlage eines solchen Vorwurfs ist eine Mentalität, die den Anspruch unseres demokratischen Staatswesens und der Gemeindegeldverwaltung nicht verstanden hat bzw. nicht verstehen will.

Für den **gelernten Niederösterreicher** wenig überraschend berichtet die schwarze Bürgermeisterpartei in Ausnützung ihres bisher ungebrochenen **Penetranzmonopols** ganz selbstverständlich immer wieder (in ihrem letzten Blatt sogar mehrfach) aus den Gemeindevorstandssitzungen. So ein Majestätsprivileg zur Berichterstattungsfreiheit für Bürgermeister mag den Normalverbraucher mittelalterlich anmuten, wurde aber in den Mannschaftsrängen der NÖ-ÖVP ernsthaft mit der NÖ Gemeindegeldordnung 1999 juristisch begründet.

Solch dermaßen übertriebenes **Ortskaisergehabe** ist aber nur auf unterster schwarzer Ebene "drinnen". Das heißt konkret, sogar der für Gemeindeangelegenheiten zuständige Landesrat Knotzer (ÖVP) legte klar, **daß** grundsätzlich aus nicht öffentlichen Sitzungen **berichtet werden darf**. Warum auch nicht? Die Gemeindegeldverwaltung befaßt sich ja nicht mit Staatsgeheimnissen. Die Geheimnisse, die dort gewälzt werden, sind schon eher anderer – z.B. korrupter – Natur.

Da wir als unabhängige Kraft nicht der **Narkotisierung** durch die schwarze Mehrheit unterliegen, haben wir selbstverständlich auch weiterhin kein Problem, offen und öffentlich über Machenschaften und Freunderlwirtschaft zu berichten. Dazu sind wir schließlich (nicht nur, aber auch) da.

Auch und gerade dann, wenn die schwarze Gemeindegeldführung mit dem Staatsanwalt winkt!

Unsere Bürgerservices – selbstverständlich gratis

Wenn Sie, liebe Mitbürger, ein Entsorgungsproblem für

Baum- und Strauchschnitt, Bauschutt, Sperrmüll, Autowracks

haben, wenden Sie sich bitte an

gfGR Herbert Burda - Mobil: 0676/84825333, Tel/Fax: 02238/8891

Für Müll, der kostenpflichtig entsorgt werden muß (Kühlschränke, Fernseher, usw.), bekommen Sie in der Folge eine Rechnung von der Gemeinde für die entstandenen Kosten zugesandt.

Werden Sie durch Straßenverschmutzung (z.B. auf der Wildeggerstraße nach der letzten Moto-Cross-Veranstaltung) belästigt, rufen Sie einfach an. Die

Kehrmaschine und der Straßenwaschwagen

stehen für die Allgemeinheit bereit.

Wenn Sie, besonders in den Sommermonaten, durch Staubbelastung von unasphaltierten oder kaputten Straßen (z. B. in Grub nach dem Kanalbau) beeinträchtigt werden, bestellen Sie unseren

Sprühwagen.

Da sich Probleme selten an Zeitpläne halten und anfallende Arbeiten schwerpunktmäßig in der Freizeit erledigt werden, sind wir mit unseren Diensten für Sie auch am

Wochenende und an Feiertagen

in vollem Umfang da. Allgemein gilt:

Wenn wir irgendwie können, helfen wir Ihnen. Anruf genügt.

Haus Sulz Nr. 85

Daß die öffentliche Hand mit Liegenschaften im allgemeinen schlecht wirtschaftet, wissen wir. Fehlende persönliche Verantwortung hat eben ihren Preis – den alle bezahlen müssen. Trotzdem nimmt der Zirkus, den die Gemeindeführung seit Jahren mit dem Haus Sulz 85 aufführt, eine Sonderstellung ein. Die Herrschaften waren über Jahre nicht in einmal in der Lage, ordnungsgemäße Mitvorschreibungen zu stellen. Gar nicht zu reden von Betriebskostenabrechnungen.

Auf Anraten von gfGR Burda wurde ab 1.7.1996 endlich eine Hausverwaltung mit diesen Aufgaben betraut. Das kostete bei weitem weniger als der Schaden, den ahnungslose Parteisoldaten verursachten. Als nächstes schlug Burda die Durchführung eines §18-Verfahrens mit Zustimmung der Mieter vor. Die damals rein schwarze Gemeindeführung (mit Juristin) reagierte erstaunt: "Was ist das?" Nachdem es ihnen erklärt wurde und sie sich genug Zeit nahmen für die Verdauung, machten sie das Verfahren zu ihrer Sache und lobten sich dafür. Naja – Hauptsache, es wurde durchgeführt.

Zum Abschluß sollten jetzt endlich auch noch die Anwälte vom Gemeindetropf genommen werden. Denn die bisher aufgelaufenen Kosten betragen

öS 510.700,- (Euro 37.114,40).

Bitte, Herr BGM Krischke, halten sie sich doch an den diesbezüglichen Gemeinderatsbeschuß und lassen Sie den inhumanen Prozeß gegen die Mieter des Hauses Sulz 85 endlich einstellen.

Aufrecht und konstruktiv

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung vom 2.5.2001 Medieninhaber : **Die Gemeindebürgerliste**, Raitlstr. 31, 2392 Dornbach
Eigendruck - Erscheinungsort, Verlagsort, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald-Dornbach. **www.burda.at**
e-mail: herbert.burda@netway.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333